

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde von „Zukunft für Steng Hau e.V.“,

mit diesem letzten Rundbrief im Jahr 2016 möchten wir vom Vorstand von „Zukunft für Steng Hau e.V.“ uns wieder einmal ganz herzlich für die großartige Hilfe bedanken, die der Verein und damit unsere Projekte in Kambodscha auch in diesem Jahr erfahren haben. Mit speziellem Dank möchten wir, neben den vielen größeren und kleineren Einzelspenden, die besonderen Ereignisse hervorheben, bei denen um Spenden für Steng Hau gebeten wurde. So gab es neben einer Spendenaktion einer Schule auch einen 50. Geburtstag, eine goldene und zwei „normale“ Konfirmationen sowie ein klassisches Konzert mit hochkarätigen Musikerinnen und Musikern, bei denen auf Geschenke oder Gagen zugunsten von Steng Hau verzichtet oder zu Spenden für Steng Hau aufgerufen wurde. Einen ganz herzlichen Dank an die Initiatoren dieser Spendenaktionen! Wer immer im kommenden Jahr eine ähnliche Initiative ergreifen möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Wir freuen uns über jede Unterstützung, denn das Spendensammeln ist gar nicht so einfach!



Kurz möchten wir in diesem Rundbrief darauf eingehen, warum Kambodscha überhaupt zu den Ländern gehört, die unsere Hilfe auch heute noch so dringend benötigen. Das Land ist im politischen Bewusstsein der meisten Menschen hier im Westen ein wenig in Vergessenheit geraten, ist doch die Zeit der Roten Khmer, durch die das Land ins Chaos gestürzt wurde, schon recht lange her und durch neue politische Ereignisse in anderen Teilen der Welt verdrängt. Nichtsdestotrotz hat Kambodscha sich noch längst nicht von den Gräueln

der Herrschaft Pol Pots erholt. Besonders die Intellektuellen waren im Visier der Roten Khmer. Jeder, der auch nur seinen Namen schreiben oder ein paar Worte in einer fremden Sprache sprechen konnte, jeder, der eine Brille trug, wurde des Verrats oder der Sabotage bezichtigt. Das vom Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) bei Berichten über die Roten Khmer veröffentlichte Bild zeigt die Vertreibung der kambodschanischen Stadtbevölkerung aufs Land.

Damals, zwischen 1975 und 1978, kamen geschätzte zwei Millionen Menschen, ein Viertel der damaligen Bevölkerung Kambodschas, ums Leben, teils durch Massensexekutionen, teils durch Hunger und Überarbeitung. Das ganze Land war ein Arbeits- und Gefangenenlager. Und obwohl die offizielle Herrschaft der Roten Khmer 1978 endete, hörten erst im Jahr 1998, mit dem Tod ihres Führers Pol Pot, auch die Überfälle auf Dörfer und die Verschleppungen von Zivilisten durch die Roten Khmer auf.

Das Land verlor fast die gesamte gebildete Bevölkerungsschicht und musste 1998 quasi bei null anfangen – und deshalb ist gerade ein Bildungsprojekt wie das unsere von enormer Wichtigkeit.

Wir können stolz darauf sein, kontinuierlich

- beinahe 200 Kindern Englisch- und
- 25 Kindern Computerunterricht zu ermöglichen,
- ungefähr 150 Kindern einen sicheren Platz zum Spielen bereitzustellen,
- 60 Kinder mit Khmer-Unterricht darin zu unterstützen, lesen und schreiben zu lernen und den Anschluss an die öffentliche Schule zu bekommen,
- Familien darin zu bestärken, ihre Kinder in die Schule zu schicken und
- unseren elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen festen Arbeitsplatz mit einem fairen Gehalt und guten Arbeitsbedingungen zu sichern

und damit einen Beitrag zum Wiederaufbau des Landes zu leisten.



Damit wir all dies auch in Zukunft tun können, bitten wir weiterhin um Ihre/Eure Spenden an:

“Zukunft für Steng Hau e.V.”

Deutsche Bank

IBAN: DE14200700240744181900, BIC: DEUTDEDBHAM

Spenden sind von der Steuer absetzbar.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2017!

Eure

Sabine Nerling Joachim Nerling Dr. Birgit Layes

Vorstand von Zukunft für Steng Hau e.V.

<http://www.zukunft-stenghau.org/>